

Stellungnahme des MTI Ausschusses Ingolstadt zur Tarifrunde Öffentlicher Dienst.

Verdi fordert für den öffentlichen Dienst in den Kommunen und Bund ein Tarifabschluss von 3,5 Prozent plus 100-Euro-Sockel für die 2,1 Millionen

Wer würde von einem 100-Euro-Sockel besonders profitieren?

Beschäftigte mit einem Bruttoverdienst von unter 2800 Euro monatlich. Ein Angestellter in der untersten Entgeltgruppe 1 (1542 Euro monatlich) würde zum Beispiel bei voller Realisierung der Gewerkschaftsforderung laut Berechnung der Arbeitgeber 10,2 Prozent mehr bekommen. In der obersten Entgeltgruppe 15 (6486 Euro) wäre dies dagegen nur ein Plus von 5,3 Prozent.

Hier kann man natürlich argumentieren, dass sich der tägliche Einkauf für einen Müllwerker genau so verteuert wie für den Ingenieur. Daher sei der Sockel gerechtfertigt.

Welche Nachteile hat der Sockel?

Einfache, personalintensive Arbeiten verteuern sich überproportional. Dies könnte bei den Kommunen eine Privatisierungsdruck auslösen. In den oberen Entgeltgruppen für Akademiker, Ingenieure und IT-Fachkräfte dagegen wirke die Erhöhung unterdurchschnittlich. Damit sinke zugleich die Konkurrenzfähigkeit des öffentlichen Dienstes beim Werben um hoch qualifizierte Fachkräfte. Wie in unserm Gehaltsvergleich veröffentlicht, hinkt diese Personengruppe deutlich gegenüber der Privatwirtschaft zurück. Weiter gelingt es daher vielen Kommunen nicht, aus diesem Grund die Stellen mit qualifiziertem Fachpersonal zu besetzen und sie zahlen sogar freiwillig außertarifliche Zuschläge.

Wie stehen die Bürger zu den Privatisierungsbestrebungen?

Immer mehr Bürger lehnten weitere Privatisierungen von öffentlichen Dienstleistungen ab. Die Gewerkschaften verweisen unter anderem auf Berlin, wo sich im Superwinter 2010 Privatfirmen plötzlich weigerten, die übergroßen Schnee- und Eismassen zu beseitigen, weil dies zum ausgeschriebenen Preis nicht mehr profitabel war. Auch bei der Reinigung von Schulen unterboten sich Private häufig mit Billigpreisen, was dazu führt, dass es Massenproteste von Eltern über verdreckte Toiletten gibt.

Wie sind unsere Forderungen?

Wir fordern für den öffentlichen Dienst, ein der Privatwirtschaft vergleichbares Einkommen. Mitarbeiter im ÖD dürfen nicht länger mit dem Hinweis auf „Arbeitsplatzsicherheit“ benachteiligt werden. Man kann Gehaltsniveaus z.B. mit den Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie oder Chemieindustrie vergleichen und sich nach der ausgeübten Tätigkeit und der erforderlichen Kompetenz (z.B. erforderliche Ausbildung, Studium) orientieren.